**Hauptseminare in den Fach-Bachelor, Lehramts-Bachelor
und Lehramts-Masterstudiengängen
im WS 2025/26**

63-150: Udo Schickhoff – „Physische Geographie Mitteleuropas“

63-151: Corinna de Guttery – „Panarchy“

63-152: Thomas Pohl – „Die Stadt und das Auto - Herausforderungen und Perspektiven für eine nachhaltige Mobilitätswend in Deutschland“

63-153: Christoph Haferburg – „Geopolitik revisited - zur Aktualität der Politischen Geographie“

63-154: Maria Bobrowski – „Biogeographie - Muster und Prozesse erkennen und verstehen“

63-155: Benno Fladvad – „Geographie und Sozialtheorie: zur Bedeutung humangeographischer Theoriebildung“

Vom **13. bis 17. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc + Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Freitag, dem 13. Juni, ab 14 Uhr bis zum Dienstag, 17. Juni, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Hauptseminare (Fachbachelor, LA Bachelor und LA Master):

Für BSc und BSc-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET1, 2, 3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für LA GYM 1 und 2 UF Bachelor: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung bzw. Anmeldung zur MP im SoSe 2025.

Für Master LA GYM 1 und 2 UF; LAPS, LAB; LAS: lt. vorgesehenem Fachsemester und je nach Bedürftigkeit

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden zeitnah bekannt gegeben (siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT). Der erste Besprechungstermin zum Hauptseminar ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 12.06.2025

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor –

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Wählen Sie bitte ein Hauptseminar in 1. Priorität und ein weiteres in 2. Priorität. Die 2. Prioritäten dienen uns dazu, einschätzen zu können, wie viele Studierende bei Überbuchungen ggf. eine alternative LV belegen können bzw. wollen.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz. Wenn Sie einen Platz bekommen haben, nehmen Sie bitte in den Anmeldephasen die üblichen Anmeldungen in STiNE vor. Dort finden Sie danach auch immer die aktuellsten Informationen (z.B. Raumänderungen).

63-150

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Physische Geographie Mitteleuropas
LV-Nr.: 63-150
Dozent: Prof. Dr. Udo Schickhoff
Zeit: Mi, 12:15-13:45 Uhr
Ort: Geomatikum, Raum 838
Beginn: 15.10.2025

Inhalt:

Ein fundiertes Verständnis des Werdens und der Dynamik von Naturräumen und Kulturlandschaften zu erreichen ist eines der Ziele geographischer Studiengänge. Mit diesem Seminar soll am Beispiel der vielfältigen Region Mitteleuropa inkl. der Alpen ein Beitrag zu diesem Verständnis geleistet werden, was nicht zuletzt auch eine Voraussetzung für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den Landschaftsräumen und ihrer Biodiversität darstellt. Inhaltlich stehen geologische, geomorphologische, klimatologische, hydrologische, bodengeographische und biogeographische Grundlagen des Naturraums sowie die Entwicklung der Kulturlandschaft Mitteleuropas im Vordergrund unter besonderer Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse.

Ziel der LV:

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse zur Entstehung und zur Dynamik des Naturraums und der Kulturlandschaft Mitteleuropas und ihre wissenschaftliche Kommunikation, wahlweise in englischer Sprache.

Voraussetzungen und Vorgehen:

Einführungsmodule; Präsentation und schriftl. Ausarbeitung, aktive Teilnahme an den Diskussionen

Literatur:

Eigenständige Recherche, Hinweise in Vorbereitungssitzung und Sprechstunden

63-151

Titel der LV:	2-st. <u>Hauptseminar</u>: Panarchy
LV-Nr.:	63-151
Dozentin:	Dr. Corinna de Guttry
Zeit:	Mi, 14-tg. 10:15-13:30 Uhr
Ort:	Geomatikum, Raum 531
Beginn:	Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

This course aims to explore the theoretical foundations, empirical applications, and critical debates surrounding the concept of panarchy. Panarchy is a framework used to understand the dynamic behavior of socio-ecological systems and how those respond to disturbances over time. The course begins by establishing the origins and core principles of panarchy, focusing on resilience, adaptability, and transformability. The first session of the course will be dedicated to understand the basic assumptions underlying panarchy, which are introduced through a literature-based preliminary phase. Before the first Block session, students will read key texts (distributed in preparatory meetings) and come prepared to discuss foundational concepts and questions. During the initial Block-session, students will collaboratively identify specific questions and themes they are interested in addressing throughout the semester, individually and in group. The core concepts of panarchy, such as adaptive cycles and cross-scale interactions, will be examined in detail. Adaptive cycles describe the recurring phases of growth, conservation, release, and reorganization that systems pass through, whereas cross-scale interactions illustrate how processes at different hierarchical levels influence each other, contributing to the resilience or vulnerability of the system.

The central part of the course is dedicated to empirical applications, where students or groups analyze specific case studies, literature reviews, and critiques of the framework, either through frontal or more interactive non-frontal formats. Students will learn how to identify signs of system recovery, thresholds, or potential regime shifts in real-world contexts—such as coastal zones, climate change mitigation processes, societal movements—by examining case studies from diverse geographical and socio-economic settings. These presentations will be scheduled during double sessions and aim to foster dialogue, critique, and a broader understanding of panarchy's practical and conceptual relevance. These analyses will enhance students' ability to apply theoretical concepts revealing how disturbances can push systems into different phases of their adaptive cycle and consequently impact their resilience. Throughout the semester, literature reviews and discussions will deepen understanding of how external and internal disturbances influence system dynamics, sometimes driving regimes shifts or threatening system stability.

Requirements: The course is structured around initial literature-based discussions, collaborative development of research questions, and regular presentations analyzing case studies, literature reviews, and theoretical critiques. Presentations may be individual or group-based, in English primarily, with contributions in German depending on group composition. Throughout the semester, students are expected to prepare a written contribution on a transversal topic related to the course themes, which will be discussed during the semester. The course procedure emphasizes active participation

Language: The lecturer will facilitate discussions in English and the material provided will be primarily in English. Depending on the group composition, written and oral contributions in German will also be welcomed.

Learning Objectives:

Students will:

1. become familiar with the origins and principles of panarchy,
2. learn to identify resilience indicators and regime shifts empirically,
3. engage critically with academic literature.

The overarching goal is to equip students with the conceptual tools and analytical skills needed to assess and understand the adaptive behavior of socio-ecological systems across spatial and temporal scales.

Schedule:

One first block seminar of 4 hours followed by double classes (2x 90 minutes= 3 hours) every two weeks.

Literature:

Information and sharing in the preliminary meeting.

63-152

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Die Stadt und das Auto - Herausforderungen und Perspektiven für eine nachhaltige Mobilitätswende in Deutschland

LV-Nr.: 63-152

Dozent: Dr. Thomas Pohl

Zeit: Di, 14:15-15:45 Uhr

Ort: Geomatikum, Raum 531

Beginn: 14.10.2025

Kommentare/Inhalte:

Gegenstand des Hauptseminars sind die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Stadtentwicklung und Automobilnutzung sowie die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für die politisch angestrebte Mobilitätswende. Angesichts von Umweltbelastungen, urbanen Verkehrsproblemen und nicht zuletzt des Klimawandels gewinnt die Frage nach einer nachhaltigen Umgestaltung der Mobilität in Städten zunehmend an Bedeutung. Wir widmen uns historischen Entwicklungen des Automobils, seinem Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, den mit der Automatisierung einhergehenden Umweltproblemen, der Verbindung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie den sozialen Lebenswelten, die mit der Massenautomobilisierung einhergehen. Dabei werden auch gegenwärtige Transformationen wie der Trend zur Elektromobilität (Antriebswende), Carsharing, „autonomes Fahren“ sowie multimodale Verkehrsplanung thematisiert.

63-153

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Geopolitik revisited - zur Aktualität der Politischen Geographie

LV-Nr.: 63-152

Dozent: Prof. Dr. Christoph Haferburg

Zeit: Mo, 10:15-11:45 Uhr

Ort: Geomatikum, Raum 531

Beginn: 13.10.2025

Kommentare/ Inhalte:

Gegenwärtig stehen viele Bezugspunkte globaler, aber auch regionaler politischer Machtverhältnisse zur Debatte bzw. sind umkämpft. Genau diese Dynamik ist klassischerweise Gegenstand der Politischen Geographie – die durch die „Zeitenwenden“ damit eine neue Aktualität bekommt.

Ein Thema bzw. Erklärungsansatz der Politischen Geographie ist die Geopolitik, die als Oberbegriff von territorialen Herrschafts- und Kontrollstrategien politischer Machthaber*innen verstanden werden kann. Auch weitere Konzepte, die entsprechende (raum-)politische Interventionen und ihre Ursachen beschreiben (etwa die Ressourcenflucht-Literatur, die Critical Geopolitics oder verschiedene Zugänge der aktuellen Friedens- und Konfliktforschung), sollen in der LV diskutiert werden.

Dabei geht es auch darum, „klassische Schlüsseltexte“ der Politischen Geographie (insbes. kritische Perspektiven) mit neueren Quellen in einen Dialog zu bringen. Eine wichtige Rolle soll zudem die kritische Reflexion der Renaissance konventioneller geopolitischer Argumente spielen. Insgesamt geht es – im Sinne einer Leitfrage – darum, die Erklärungskapazität der Konzepte mit Bezug auf ausgewählte Fallbeispiele auszuloten.

Lernziel:

Textbasierte Auseinandersetzungen zu Perspektiven der Politischen Geographie und verwandter Disziplinen auf geopolitische Konflikte (i.w.S.) erarbeiten und führen zu können, sowie entsprechende Argumente und Sachverhalte kritisch reflektieren zu können.

Literatur:

Vorbereitende Literatur:

Reuber Paul (2020) Politische Geographie. In: Reuber Paul, Gebhardt Hans, Glaser Rüdiger, Radtke Ulrich, Vött Andreas (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. 3. Aufl. , S. 727–762.

63-154

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Biogeographie - Muster und Prozesse erkennen und verstehen

LV-Nr.: 63-154

Dozentin: Dr. Maria Bobrowski

Zeit: Mo, 14:15-15:45 Uhr

Ort: Geomatikum, Raum 838

Beginn: 13.10.2025

Inhalte

„Wo kommen bestimmte Arten vor und warum befinden sie sich dort?“

In der Biogeographie werden Veränderungen der biologischen Vielfalt auf verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen analysiert und Verbreitungsmuster von Pflanzen und Tieren über verschiedene geographische Räume mittels ökologischer, evolutionärer und historischer Faktoren dokumentiert. Mit biogeographischen Fragenstellungen werden Muster und Prozesse untersucht, um die Verteilung von Arten in Raum und Zeit, sowie die Auswirkungen von Umweltveränderungen zu verstehen.

Biogeographische Regionen, die jeweils einzigartige Artengemeinschaften umfassen, basieren auf einer Kombination von natürlichen Grenzen wie Gebirgen, Ozeanen und Wüsten. Veränderungen der klimatischen Verhältnisse führen zu einer Verschiebung von Verbreitungsgebieten, beeinflussen das Ausbreitungsverhalten, verändern Artenzusammensetzungen und tragen damit zur Diversität von Ökosystemen auf regionaler und globaler Ebene bei.

In der Veranstaltung werden aktuelle Beispiele von Verbreitungsmustern und Artenzusammensetzungen anhand ausgewählter Fallbeispiele zu den Themen Naturschutz, Evolution und das Verständnis von Klimaeinflüssen auf Biodiversität thematisiert.

Lernziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung ausgewählter Zusammenhänge anhand von wissenschaftlichen Fragestellungen. Dabei stellt die Evaluation der verwendeten statistischen Methoden einen zentralen Bestandteil des Seminars dar. Die Studierenden lernen den Stand des wissenschaftlichen Diskurses erörtern und kritisch betrachten zu können. Neben der Literaturrecherche werden die Studierenden Präsentationen erstellen und fachbezogene Diskussionen führen.

Vorgehen

Die Seminarsprache ist deutsch, ein Großteil der Fachliteratur ist englischsprachig. Vorträge und schriftliche Ausarbeitungen können auf Englisch oder Deutsch verfasst und gehalten werden.

Leistungsanforderungen

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Literatur Literatur wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

63-155

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Geographie und Sozialtheorie: zur Bedeutung humangeographischer Theoriebildung
LV-Nr.: 63-155
Dozenten: Prof. Dr. Benno Fladvad
Zeit: Mi, 14:15-15:45 Uhr
Ort: Geomatikum, Raum 740
Beginn: 15.10.2025

Beschreibung und Lernziel

Humangeographische Theoriebildung? Kann es so etwas geben? Tatsächlich haftet der Humangeographie oftmals das Klischee an, eine relativ theoriearme Wissenschaft zu sein – oder aber lediglich einen „Theorieimport“ aus anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen zu betreiben. Dieser Vorwurf war vor allem im deutschsprachigen Raum bis vor wenigen Jahren nicht unberechtigt, da in vielen Geographischen Instituten primär beschreibende bzw. länderkundliche Paradigmen und ein Fokus auf empirische Forschung vorherrschten. Spätestens seit den 1990er Jahren und dem sog. *spatial turn* (der raumkritischen Wende) hat insbesondere die englischsprachige Humangeographie jedoch wesentlich zur Weiterentwicklung der Sozialtheorie beigetragen. Sie zeichnet sich dadurch aus, sozialtheoretische Paradigmen wie den historischen Materialismus, den Poststrukturalismus und den Posthumanismus innovativ mit ihrer ureigenen disziplinären Kernkompetenz – dem Fokus auf Raum und Räumlichkeit – zu verbinden und mit dem langen vorherrschenden Positivismus in den Raumwissenschaften zu brechen. Beispiele dafür sind u.a. der für die Stadtgeographie prägende historisch-geographische Materialismus David Harveys, die marxistische Raumtheorie Doreen Masseys mit wichtigen Implikationen für die feministische Geographie, oder die stärker am Postmodernismus orientierte Konzeption geographischer Imaginationen von Derek Gregory. Neben anderen Werken haben diese Arbeiten wesentlich zu unserem heutigen Verständnis von Kulturgeographie, Sozialgeographie und Politischer Geographie beigetragen. Auch in jüngerer Zeit, verstärkt durch die Diskussionen um das Anthropozän – die mögliche neue geologische Epoche der Menschheit –, spielen Geograph:innen, eine wichtige Rolle in sozialtheoretischen Debatten. Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Infragestellung der lange Zeit für gegeben erachteten Trennung zwischen der sozialen und der natürlichen Welt sowie die Dezentrierung menschlicher Handlungsmacht. Beispiel hierfür sind Sarah Whatmores „Hybrid Geographies“ oder Nigel Clarks und Bronislaw Szerszynskis „Planetary Social Thought“.

Das Seminar richtet sich an Studierende die Interesse am theoretischen Denken haben und verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen sollen die Studierenden einen Überblick über theoretische Grundströmungen und Entwicklungen in der Humangeographie und angrenzenden Disziplinen (Politische Theorie, Soziologie und Anthropologie) erlangen und sich vertiefend mit ausgewählten Schlüsselwerken beschäftigen. Dabei werden sowohl einflussreiche Klassiker wie Doreen Masseys „For Space“ als auch neuere Arbeiten wie Kathryn Yusoffs „Geologic Life“ besprochen. Zum anderen sollen im Seminar die Bedeutung und die praktische Anwendbarkeit sozialtheoretischen Denkens für humangeographisches Arbeiten vermittelt werden, um mögliche Berührungspunkte abzubauen und das Interesse an theoriegeleiteten Arbeiten zu fördern.

Leistungsanforderungen

Das Seminar verbindet Textarbeit (Lektüre humangeographischer und englischsprachiger Schlüsselwerke/Bücher) mit Vorträgen der Teilnehmenden (alleine oder zu zweit). Die Vorträge dienen dazu, Kernargumente der einzelnen Werke sowie ihre Bedeutung für die Humangeographie verständlich und anschaulich darzustellen und den Inhalt kritisch zu reflektieren. Im Anschluss an die Referate erfolgt eine durch die Vortragenden moderierte Diskussion mit allen Teilnehmenden.

Neben der aktiven und regelmäßigen Mitarbeit im Seminar und dem Lesen der Bücher sind zwei Prüfungsleistungen zu erbringen: (1) ein Vortrag, der auf einem der humangeographischen Schlüsselwerke basiert und dessen Bedeutung für die Humangeographie herausarbeitet, und (2) eine Hausarbeit, die eine selbstgewählte Fragestellung verfolgt. Die detaillierten Anforderungen für diese Leistungen werden im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ablauf

Die Vergabe der einzelnen Bücher und Vortragstermine erfolgt während der Vorbesprechung (per Zoom) zum Ende des Sommersemesters 2025. Die Literaturliste für das Seminar wird einige Tage vor der Vorbesprechung bekannt gegeben und an die Teilnehmenden versendet. Interessierte, die an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, müssen sich vertreten lassen, andernfalls ist eine Teilnahme am Seminar nicht möglich. Die Bücher sollen im Vorfeld des Seminars während der vorlesungsfreien Zeit gelesen werden. Zu Beginn des Seminars Mitte Oktober schlagen die einzelnen Gruppen bzw. Referent:innen eine Textpassage aus den Büchern (z.B. die Einleitung) vor, die zur Vorbereitung von allen Teilnehmenden zur jeweiligen Sitzung gelesen werden soll. Das Lesen sämtlicher Bücher von allen Teilnehmenden ist daher nicht erforderlich.

Neben den Schlüsselwerken werden zu Beginn des Seminars in ein oder zwei Sitzungen weitere Textbesprechungen erfolgen, die einen Einstieg in die humangeographische Theoriebildung ermöglichen sollen.

Literaturauswahl

Die Literaturliste für das Seminar wird einige Tage vor der Vorbesprechung bekannt gegeben und an die Teilnehmenden versendet.

Zu allen Hauptseminaren wird es im Juli eine Vorbesprechung geben, in deren Rahmen die endgültige Platzvergabe sowie die Vergabe der zu bearbeitenden Themen erfolgen wird. Die Termine und Formate der Vorbesprechungen (in Präsenz oder online über Zoom) werden an dieser Stelle rechtzeitig veröffentlicht bzw. Ihnen im Rahmen der vorläufigen Platzvergabe per mail über OpenOLAT mitgeteilt. Diese Mitteilungen

werden voraussichtlich ab dem 26. Juni erfolgen. Sollten Sie weder selbst an der Vorbesprechung teilnehmen noch eine Vertretung schicken können, nehmen Sie unbedingt Kontakt mit den Veranstaltenden auf, um Ihren Platz nicht zu verlieren. Es steht allen Studierenden frei, auch an einer Vorbesprechung ohne zugewiesenen Platz teilzunehmen, Vorrang haben aber immer die Studierenden mit einer Platzzuweisung. Über die Aufnahme entscheiden die Veranstaltenden.